

Schwacher August für die Hotellerie

Die Bündner Hotellerie büsste im August 50 366 Logiernächte und damit 8,7 Prozent im Vergleich zum Vorjahr ein. Der eingesetzte Abwärtstrend hält an, was die Veränderung im Fünfjahresmittel um 14 Prozent belegt.

tourismus Weiterhin wirkt sich das Ausbleiben der Gäste aus dem Euroraum auf die Logiernächtestatistiken im Kanton Graubünden aus. Gäste aus Deutschland beispielsweise haben im August 98 678 Logiernächte generiert, im Vorjahr waren es 34 328 oder 25,8 Prozent mehr. Auch ein Rückgang von italienischen Gästen um 28,2 Prozent und von Niederländern um sogar 32,9 Prozent ist zu verzeichnen. Stabil erweisen sich die Besuche der Gäste aus der Schweiz. Sie haben der Hotellerie in Graubünden 296 235 Logiernächte und damit 0,2 Prozent mehr als im August 2014 beschert. **(Ke)**

Ort Logiernächte Veränderung

Arosa	27 230	-23,5 %
Bergün Filisur	7252	-12,4 %
Bregaglia Engadin	4101	+16,3 %
Bündner Herrschaft	4849	+7,8 %
Chur	16 815	-11,7 %
Davos Klosters	104 491	-3,3 %
Disentis Sedrun	9850	-22,6 %
Engadin Scuol Samnaun	55 662	-7,9 %
Engadin St. Moritz	188 496	-8,8 %
Flims Laax	32 343	-11,7 %
Lenzerheide	22 260	-5,9 %
Prättigau	6277	-11,9 %
San Bernardino/ Mesolcina/Calanca	2713	-0,5 %
Savognin	13 006	+12,2 %
Surselva	8034	-16,3 %
Valposchiavo	8020	-8,5 %
Vals	5458	-24,3 %
Viamala	11 799	-8,8 %
Graubünden	528 656	- 8,7 %